Mitgliederversammlung fällt einstimmiges Votum

## Schützenverein Schollbruch am Ende

Von Mareike Stratmann

LENGERICH. Im Jahr 1875 ist der Schützenverein Schollbruch gegründet worden. Heißt, im kommenden Jahr stünde ihm eigentlich ein großes, nämlich das 150-jährige Vereinsjubiläum bevor. Doch statt einer großen Fete wird es vermutlich höchstens wehmütige Rückblicke auf vergangene Festivitäten geben. Denn: "Wir werden uns wohl auflösen", sagt der ehemalige Vorsitzende Wilfried Bernemann am Tag nach der außerordentlichen Mitgliederversammlung, während derer es erneut nicht gelungen ist, Mitglieder für den Vorstand zu finden.

Schon einmal, vor gut zweieinhalb Jahren, stand der Schützenverein am Scheideweg. Inmitten der Corona-Pandemie, aber noch mit der nötigen Zuversicht ausgestattet, künftig Mitglieder zu finden, die den Verein in die Zusich weiterzumachen. Trotz Mitgliederschwund und trotz kaputter Schießanlage samt Wasserschaden im Schießstand gab es ein einstimmiges Votum für den Fortbestand des Schützenvereins.

Inzwischen hat sich das ehemaliger Blatt gewendet. Nach der Pandemie hat in der Bauerschaft hinterm Berg kein Schützenfest mehr stattgefunden, das letzte feierte der Verein 2019. "Weil wir keinen Schützenkönig beziehungs-weise keine Schützenkönigin gefunden hatten, haben wir stattdessen ein Sommerfest veranstaltet", blickt Bernemann auf das vergangene
Jahr zurück. Das sei auch gut
angekommen, aber den AbAuflösung des Vereins zu ger-



kunft tragen, entschied man Den Schützenhut beiseite legen müssen notgedrungen die Mitglieder des Schützenvereins Schollbruch, deren Verein sich auflösen wird

auf. "Obwohl wir alles versucht haben." Aktuell verfügt der Schützenverein Schollbruch nur noch über 44 zahlende Mitglieder, sagt deren Vorsitzender. Und wie die außerordentliche Mitgliederversammlung am Sonntag gezeigt habe, wollte niemand von den 22 Mitgliedern, die vor Ort beziehungsweise zugeschaltet am PC dabei waren, in den Vorstand aufrücken. "Ich habe es jetzt 21 Jahre gemacht, ich kann und tue es nicht mehr", sagt

einer langen Vereinstradition der Vorsitzende sein, der den Schlüssel umdrehen muss", rekapituliert er. "Aber ich sehe keine andere Möglichkeit." Den übrigen Mitgliedern geht es anscheinend ähnlich.

Denn am Ende einer zweiten, sich der ersten direkt anschließenden Versammlung am Sonntag, fiel das Ergebnis pro Vereinsauflösung einstimmig aus. Diese Sitzung war nötig geworden, weil bei der vorausgegangenen eben nicht die geforderten zwei Drittel der Vereinsmitglieder erschienen waren, die laut Satzung hätten eine Auflöwärtstrend hielt es auch nicht ne abgewendet hätte. "Bei so sung beschließen können.

auch der Schießsport, den Bernemann in der Bauerschaft durch den regelmäßigen Aufbau der Laseranlage aufrechtzuerhalten versuchte, kommt mehr und mehr zum Erliegen. "Ich habe die Anlage im vergangene Jahr

Natürlich sei die Stimmung am Sonntag bedrückend gewesen, räumt Bernemann Niedermark das Schützenwe-ein. Gleichwohl sei es gut, sen pflegen. Bricht dann auch dass nun Klarheit herrsche. Und da man den Betrieb eines Vereins nicht einfach ruhen lassen könne, werde nun der neun übrig.

Nun haben die Schollbrucher Antrag auf Auflösung beim möchte man natürlich nicht Fakten geschaffen. Denn Amtsgericht gestellt. Der ehemalige Vorsitzende selbst und der ehemalige Kassierer Dirk Wiesner werden das übernehmen – wohl wissend, dass die Auflösung einige Hürden bereithalten kann.

Der Schützenverein Hoh-ne-Ost hat dieses jüngst 30 mal aufgebaut, fünfmal durchexerziert und wird sich wurde geschossen", zeigt er exemplarisch auf. durchexerziert und wird sich wurde geschossen", zeigt er exemplarisch auf. durchexerziert und wird sich wurde geschossen", zeigt er exemplarisch auf. Hohnes werden künftig ge-sammelt im Verein Hohnesen pflegen. Bricht dann auch der SV Schollbruch weg, bleiben von den einst 13 Schützenvereinen in der Stadt nur